BioNTech SE (vormals BioNTech AG), Mainz
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.383.737,62		5.439
2. Geleistete Anzahlungen	248.647,74		300
		5.632.385,36	5.739
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.736.075,08		0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.580.068,10		5.516
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		321
		13.316.143,18	5.837
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.739.270,12		5.714
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.624.251,67		22.236
		63.363.521,79	27.950
		82.312.050,33	39.526
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	453.157,62		379
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		35
		453.157,62	414
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403.433,56		270
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.492.161,28		16.174
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.755.252,97		4.658
		60.650.847,81	21.102
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		209.054.690,83	10.439
C. Rechnungsabgrenzungsposten		327.545,09	663
		270.486.241,35	32.619
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	22.427
		352.798.291,68	94.572

Passiva	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.738.632,00	9.265
II. Kapitalrücklage		427.603.446,17	140.834
III. Verlustvortrag		-172.525.660,66	-112.381
IV. Jahresfehlbetrag		-16.911.762,62	-60.144
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	22.427
		248.904.654,89	0
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Zahlungen		79.997.297,38	0
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	296.575,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	2.040.624,72		2.225
		2.337.199,72	2.225
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.942.692,98		3.917
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.293.572,65		75.419
3. Sonstige Verbindlichkeiten	322.874,06		13.011
davon aus Steuern EUR 247.108 (Vj. TEUR 3.498)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 12.082 (Vj. TEUR 327)			
		21.559.139,69	92.347
		352.798.291,68	94.572

BioNTech SE (vormals BioNTech AG), Mainz

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

		EUR	EUR	2017 TEUR
1.	Umsatzerlöse	25.376.460,87		19.984
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	68.305,83		0
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz		25.308.155,04	19.984
4.	Forschungs- und Entwicklungskosten	55.932.664,38		34.366
5.	Vertriebskosten	429.917,17		6.766
6.	Allgemeine Verwaltungskosten	19.444.458,65		13.485
7.	Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 80.362,44 (Vj. TEUR 31)	2.225.264,55		695
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 49.578,38 (Vj. TEUR 234)	620.956,75		519
			74.202.732,40	54.442
9.	Erträge aus der Ergebnisübernahme davon aus verbundenen Unternehmen EUR 57.658.764,19 (Vj. TEUR 947)	57.658.764,19		947
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 465.328,19 (Vj. TEUR 760)	465.328,19		762
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.635.000,00		611
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 58.210,88 (Vj. TEUR 1.992)	58.606,88		2.000
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	9.879.173,76		24.783
			32.551.311,74	-25.686
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		568.497,00	0
15.	Ergebnis nach Steuern		-16.911.762,62	-60.144
16.	Sonstige Steuern		0,00	0
17.	Jahresfehlbetrag		-16.911.762,62	-60.144

Anhang der BioNTech SE (vormals BioNTech AG), Mainz für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die BioNTech SE (vormals BioNTech AG) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB mit Sitz in Mainz.

Die Gesellschaft wurde bis zum 8. März 2019 im Handelsregister B des Amtsgerichts Mainz unter der Nummer HRB 41865 geführt. Die Gesellschaft wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 8. März 2019 unter HRB 48720 in eine SE (Societas Europaea) umgewandelt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter der Annahme des Grundsatzes der Unternehmensfortführung und gemäß § 242 ff und § 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 3 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 20 Jahren linear abgeschrieben.

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden dabei berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Vorauszahlungen für EU-Fördermittelprojekte werden im Geschäftsjahr unter der Bilanzposition „sonstige Verbindlichkeiten“ gezeigt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Umsätze aus Warenverkäufen werden ausgewiesen, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind und die Höhe der realisierbaren Umsätze verlässlich ermittelt werden kann. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte ausgewiesen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögensgegenstände erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als sonstige betriebliche Erträge in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

Die Zuwendungen betreffen Förderungen des Landes Rheinland-Pfalz, des Landes Berlin, des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Förderungen durch die Europäische Union.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens kann dem Anlagenspiegel entnommen werden. Der Anlagenspiegel ist als Anlage diesem Anhang beigefügt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden anhand der folgenden Aufstellung linear abgeschrieben:

Abschreibungsdauer nach Anlagenklassen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Patente, Schutzrechte	3-20	Jahre
Sachanlagevermögen		
Einbauten	10	Jahre
IT Anlagen	5-8	Jahre
PC Hardware	3	Jahre
IT Software, Lizenzen	3-5	Jahre
Laborgeräte groß	8-10	Jahre
Laborgeräte klein	3-5	Jahre
Büroeinrichtung	10-15	Jahre

Im Rahmen der Umstellung des Konzernabschlusses der BioNTech SE auf IFRS wurden die Nutzungsdauern überprüft und es ergab sich bei Vermögensgegenständen die bereits seit längerer Zeit genutzt werden eine veränderte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die daraus resultierende Neuberechnung für das Geschäftsjahr 2017 führte zu einer um TEUR 110 geringeren Abschreibung. Diese Anpassung wurde analog im Geschäftsjahr 2018 für den HGB Abschluss nachgebucht.

Des Weiteren fand im Jahr 2018 eine Korrektur in laufender Rechnung im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 3.500 statt. Sie betrifft Vermögensgegenstände, welche im Jahr 2017 erworben wurden aber aufgrund der verspäteten Rechnungsstellung und durch internen Prüf- und Freigabeprozess erst im Jahr 2018 gebucht wurden.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

in TEUR	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Stand 31.12.2018
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.714	25			5.739
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.236	51.023		15.635	57.624
	27.950	**51.048**	**0**	**15.635**	**63.364**

Das Darlehen an BioNTech Small Molecules GmbH wurde in Höhe von TEUR 3.000 und das Darlehen an die BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH in Höhe von TEUR 12.635 wertberichtigt. Aufgrund der bestehenden Gewinnabführungsverträge ist eine Rückführung unter Berücksichtigung bzw. Anrechnung der Salden aus den konzerninternen Verrechnungen nicht möglich und daher eine nachhaltige Werthaltigkeit nicht mehr gegeben.

3. Vorräte

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	453	379
Geleistete Anzahlungen		35
	453	**414**

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403	270
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.492	16.174
Forderungen aus Steuern	9.407	4.515
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	348	143
	60.651	**21.102**

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände umfasst Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 50.492, die im Wesentlichen durch die Gewinnabführung beeinflusst werden. Die Forderungen aus Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von TEUR 209.055 (Vorjahr: TEUR 10.439) aus.

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zum 31. Dezember 2018 ist wie im Vorjahr kein Disagio unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

7. Eigenkapital

Im Eigenkapital ist ein Verlustvortrag von TEUR 172.526 enthalten; der Jahresfehlbetrag 2017 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Grundkapital wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Dezember 2017 über eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien von TEUR 9.265 um TEUR 1.474 auf TEUR 10.739 erhöht. Das Grundkapital setzt sich aus 10.738.632 auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen.

Die Kapitalrücklage hat sich durch das Aufgeld der Kapitalerhöhung um TEUR 280.253 sowie aus dem in 2018 aufgelegten Aktienoptionsprogramm um weitere TEUR 6.516 auf TEUR 427.603 erhöht.

8. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Zahlungen

Hierbei handelt es sich um eine im Geschäftsjahr beschlossene Kapitaleinzahlung in Höhe von TEUR 79.997, die am Ende des Geschäftsjahres von Sanofi Foreign Participations B.V., Amsterdam, geleistet aber erst im Geschäftsjahr 2019 in das Handelsregister eingetragen wurde.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag 2018

Der Vorstand schlägt vor das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -16.912 auf neue Rechnung vorzutragen.

10. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Resturlaub	797	523
Jahresabschlusskosten	544	53
Bonusverpflichtungen	293	242
Übrige sonstige Rückstellungen	199	77
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	165	860
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	37	37
Archivierungskosten	8	8
Ausstehende Rechnungen	0	425
	2.041	**2.225**

Aufgrund einer systemseitig genaueren Ermittlung der ausstehenden Rechnungen werden diese aus den sonstigen Rückstellungen in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

11. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben insgesamt, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sicherheiten für Verbindlichkeiten wurden nicht bestellt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 11.493; dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr von TEUR 8.026 und ist im Wesentlichen auf den Ausweis der ausstehenden Rechnungen in dieser Position und das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die ausstehenden Rechnungen konnten systemseitig im Geschäftsjahr 2018 exakt ermittelt und dadurch unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden. Im Vorjahr wurden eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.294 werden im Wesentlichen durch die Verlustübernahme beeinflusst.

Nachfolgend die Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten.

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Steuern	247	3.498
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	12	327
Erhaltene Vorauszahlungen für EU-Fördermittelprojekte	0	1.383
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	64	7.803
	323	**13.011**

Im Vorjahr enthielten die sonstigen Verbindlichkeiten auch die Verbindlichkeiten aus dem Mitarbeiteraktienprogramm, das im Dezember 2017 beschlossen wurde. Dadurch waren auch die Verbindlichkeiten aus Steuern zum Bilanzstichtag entsprechend deutlich höher.

12. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag sind keine schwebenden Verfahren bekannt, aus denen zukünftige Haftungsverhältnisse entstehen könnten.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten folgende Miet- und Leasingverpflichtungen:

in TEUR	2019	2020	2021	2022-2027
Mietverträge	3.821	3.739	3.739	9.154
Leasing- und Nutzungsverträge	1.115	10	3	0
	4.936	**3.749**	**3.742**	**9.154**

Es bestanden keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen in den Bereichen Kooperationen und Dienstleistungen i.H.v. TEUR 25.376 (Vorjahr: TEUR 19.984) erzielt.

14. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 21.567 auf TEUR 55.933 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten, gestiegene Fremdleistungen und den Anstieg des Forschungsvolumens zurückzuführen.

15. Vertriebskosten

In den Vertriebskosten wurden im Vorjahr Kosten ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2018 den Verwaltungskosten zugeordnet wurden. Es handelt sich um die administrativen Personalkosten des Vorstandsbereichs in Höhe von TEUR 4.281. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge wurde nicht vorgenommen.

16. Materialaufwand

in TEUR	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.797	2.066
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.497	9.272
	27.294	**11.339**

17. Personalaufwand

in TEUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	19.226	18.777
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.337	1.929
	21.564	**20.706**

18. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2018	2017
Erträge aus Fördermitteln	1.826	573
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15	0
Erträge aus Kursdifferenzen	75	31
übrige sonstige betriebliche Erträge	309	91
	2.225	**695**

Periodenfremde Erträge fielen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 170 an.

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 621 (Vorjahr: TEUR 519) und beinhalten im Wesentlichen Forderungsverluste in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr: TEUR 0). Periodenfremde Aufwendungen fielen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 87 an.

20. Finanzergebnis

in TEUR	**2018**	**2017**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	465	762
davon aus verbundenen Unternehmen	*465*	*760*
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	2.000
davon an verbundene Unternehmen	*58*	*1.992*
	407	**-1.238**

21. Steuern

in TEUR	**2018**	**2017**
Sonstige Steuern	0	0
	0	**0**

22. Sonstige Angaben / Organe der Gesellschaft

1. Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Prof. Dr. Ugur Sahin (CEO)	Universitätsprofessor
Dr. Sierk Poetting (CFO & COO)	M.Sc. Optical Sciences
Sean Marett (CBO & CCO)	MBA
Dr. Özlem Türeci (seit 1.6.2018; CMO)	Privatdozentin, Ärztin / Immunonkologin

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Helmut Jeggle (Vorsitzender)	Dipl. -Betriebswirt
Prof. Dr. Christoph Huber	Universitätsprofessor
Michael Motschmann	Dipl. -Kaufmann
Dr. Ulrich Wandschneider (seit 18.9.2018)	Dipl. -Kaufmann

3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats der BioNTech SE für das Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR 74 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Vorstands der BioNTech SE erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 7.224.

Vergütungen aus dem Aktienprogramm 2017 (Share Appreciation Rights) und dem Aktienoptionsprogramm (Employee Stock Ownership Plan) 2018 in TEUR; der Aufsichtsrat hat nicht an diesen Programmen teilgenommen.

	2018	**2017**
Prof. Dr. Ugur Sahin	442	0
Dr. Sierk Poetting	147	622
Sean Marett	147	1.233
Dr. Özlem Türeci	5.426	0
	6.162	**1.855**

Die ausgegebenen Aktienoptionen mit einem beizulegenden Wert zum Gewährungszeitpunkt am 15.11.2018 in Höhe von 133,40 EUR aus dem Aktienoptionsprogramm (Employee Stock Ownership Plan) ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

	2018
Prof. Dr. Ugur Sahin	101.686
Dr. Sierk Poetting	33.895
Sean Marett	33.895
Dr. Özlem Türeci	108.463
	277.939

4. Honorar des Abschlussprüfers

in TEUR	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	32	51
andere Beratungsleistungen	32	40
Steuerberatungsleistungen	41	3
	105	**94**

5. Anzahl der Arbeitnehmer im Durchschnitt gemäß § 267 HGB

	2018	2017
Angestellte	191	165

6. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Die BioNTech SE mit Sitz in Mainz ist das Mutterunternehmen des BioNTech Konzerns, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der Gesellschaft erhältlich.

Anlage 3

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis nach Ergebnisübernahme	Eigenkapital
BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH, Mainz *)	100%	0	-29.952
BioNTech Protein Therapeutics GmbH, Mainz *)	100%	0	59.477
BioNTech Diagnostics GmbH, Mainz *)	100%	0	5.566.010
BioNtech Small Molecules GmbH, Mainz *)	100%	0	-1.652.724
BioNTech Business Services GmbH, Mainz *)	100%	0	365.705
BioNTech Austria Beteiligungen GmbH, Wien	100%	-2.269	22.101
BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH, Idar-Oberstein *)	100%	0	3.915.860
JPT GmbH, Berlin *)	100%	0	5.921.967
TheraCode JPT Inc., Acton, USA	100%	31.314	234.274
BioNTech Cell & Gene Therapies GmbH, Mainz	94,50%	-4.416.545	15.489.659
AptaIT GmbH, München *)	100%	0	75.417
BioNTech Real Estate Verwaltungs GmbH, Holzkirchen	100%	-6.501	18.499
BioNTech Real Estate GmbH & Co KG, Holzkirchen	100%	-8.558	-8.558

*) Mit diesen Tochtergesellschaften besteht jeweils ein Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund dessen wurde das Jahresergebnis der Tochtergesellschaften von der BioNTech SE als Muttergesellschaft übernommen.

7. Nahestehende Unternehmen

Nachfolgend werden die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen dargestellt.

Gewinn- und Verlust-Positionen

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen	JPT GmbH, Berlin	BioNTech Diagnostics GmbH, Mainz	BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH, Idar-Oberstein	BioNTech Protein Therapeutics GmbH, Mainz	BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH, Mainz	BioNTech Cell & Gene Therapies GmbH, Mainz	TheraCode JPT Inc., Acton, USA
Umsatzerlöse	0	193.535	43.068	90.829	9.765.815	372.525	0
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen Laborbedarf	-54.259	-20.721	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	-376.556	-3.110	-1.217.511	-43.579	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	43.575	129.842	21.994	102.776	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.194	0	0	0	51.016	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen			12.635				
Aufwand/Erträge aus Ergebnis-übernahme	0	960.731	671.262	-1.246.992	56.026.771	0	0

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen	BioNTech Small Molecules GmbH, Mainz	BioNTech Austria Beteiligungen GmbH, Wien	BioNTech Business Services GmbH, Mainz	Apta IT GmbH, München	BioNTech Real Estate Verwaltungs GmbH, Holzkirchen	BioNTech Real Estate GmbH & Co KG, Holzkirchen	Summe
Umsatzerlöse	145.582	0	10.732.589	0	0	0	21.343.943
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen Laborbedarf	0	0	0	0	0	0	-74.980
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-100	0	-758.627	0	0	0	-2.399.483
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.301	11	89.609	162	0	2.058	465.328
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	58.210
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.000						15.635
Aufwand/Erträge aus Ergebnis-übernahme	-4.510.757	0	-3.989.813	-131.611	0	0	47.779.591

Anlage 3

Bilanzpositionen

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen	JPT GmbH, Berlin	BioNTech Diagnostics GmbH, Mainz	BioNTech Innovative Manufacturing Services GmbH, Idar-Oberstein	BioNTech Protein Therapeutics GmbH, Mainz	BioNTech RNA Pharmaceuticals GmbH, Mainz	BioNTech Cell & Gene Therapies GmbH, Mainz	TheraCode JPT Inc., Acton, USA
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	5.525.000	29.268	25.000	25.000	25.000	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	3.000.000	2.299.999	1.500.000	30.000.000	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	822.190	0	0	47.285.593	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	873.001		1.862.002	1.232.991		303.325	0

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen	BioNTech Small Molecules GmbH, Mainz	BioNTech Austria Beteiligungen GmbH, Wien	BioNTech Business Services GmbH, Mainz	Apta IT GmbH, München	BioNTech Real Estate Verwaltungs GmbH, Holzkirchen	BioNTech Real Estate GmbH & Co KG, Holzkirchen	Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	35.000	25.000	25.002	0	0	5.739.270
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000.000	1.000	13.850.000	85.000		1.888.253	57.624.252
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	546	2.381.774	0	0	2.058	50.492.161
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.890.805	0	0	131.449			9.293.573

8. Abhängigkeitsbericht

Die BioNTech SE war im Geschäftsjahr 2018 ein nach § 17 AktG von der AT Impf GmbH abhängiges Unternehmen. Die AT Impf GmbH ist im vollständigen Besitz der Familie Strüngmann. Es kann davon ausgegangen werden, dass Dr. Andreas Strüngmann und Dr. Thomas Strüngmann im wirtschaftlichen Besitz von einigen oder allen diesen Aktien sind. Aufgrund dieses Abhängigkeitsverhältnisses hat die Gesellschaft gem. § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 erstellt. In diesem Bericht wurde folgende Erklärung für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

"Die BioNTech SE hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt oder bevorzugt worden.“

9. Angaben des genehmigten Kapital nach § 160 Abs. 1 S. 4 AktG

Der Vorstand wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 15.08.2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 5.361 durch Ausgabe von bis zu 5.360.794 auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

10. Mitteilung nach § 20 AktG

Am 17. Mai 2010 ging der BioNTech SE die Meldung von der AT Impf GmbH über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der BioNTech SE zu; die AT Impf GmbH hielt seitdem 62,77% der Anteile. Nach der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2018 hält die AT Impf GmbH noch 56,75% der Anteile.

Des Weiteren ging der BioNTech SE am 3. August 2010 die Meldung von der Medine GmbH über den Erwerb von mehr als 25,00 % der Anteile an der BioNTech SE zu. Die Medine GmbH hielt zunächst 25,99% der Anteile.

Die Gesellschaft übertrug am 9. September 2016 1.805 Anteile an die RLG GmbH i.Gr. und Tofino GmbH, so dass die Medine GmbH zum 31. Dezember 2017 noch 25,00% der Anteile hielt. Nach der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2018 hält die Medine GmbH noch 21,57% der Anteile.

11. Nachtragsbericht

Im Januar 2019 schloss BioNTech einen Vertrag über den Erwerb der operativen Antikörperproduktionseinheit der MAB Discovery GmbH mit Sitz in der Nähe von München, Deutschland. Die Übernahme wurde am 1. April 2019 abgeschlossen.

Im März 2019 hat die BioNTech AG ihre Rechtsform in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea oder "SE") geändert. Als SE wird BioNTech AG eine Aktiengesellschaft nach EU-Recht sein. Der supranationale Aspekt dieser Rechtsform stellt einen internationalen Fokus mit Europa als Sitz des Unternehmens dar und ist der nächste logische Schritt in der Entwicklung der weltweiten Aktivitäten von BioNTech.

Am 21. März 2019 reichte die MabVax Therapeutics, Inc. aus San Diego, Kalifornien, einen freiwilligen Antrag auf Erlass nach Kapitel 11 des US-Konkursgesetzes ein. BioNTech unterbreitete ein Angebot zum Erwerb der F&E-Bereiche und der Infrastruktur von MabVaxMan erklärte sich bereit, im Konkursfall in Kapitel 11 als "Stalking Horse Bidder" zu fungieren. Am 7. Mai 2019 bestätigte das United States Bankruptcy Court for the District of Delaware nach Abschluss eines Auktionsverfahrens den Erwerb der F&E-Bereiche und -Infrastruktur von MabVax durch BioNTech und die am 7. und 8. Mai 2019 abgeschlossene Übernahme. Im April 2019 errichtete BioNTech zwei juristische Personen in den USA. Die eine als Holdingstruktur für bestehende und zukünftige US-Aktivitäten. Die andere zum Erwerb der F&E-Bereiche und -Infrastruktur von MabVax.

Mainz, den 18. Juli 2019

BioNTech SE

Prof. Dr. Ugur Sahin	Dr. Sierk Poetting	Sean Marett	Dr. Özlem Türeci
Vorstand	Vorstand	Vorstand	Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.180.634,40	508.365,50	0,00	187.571,93	8.876.571,83	2.741.484,24	751.349,97	0,00	0,00	3.492.834,21	5.383.737,62	5.439
2. Geleistete Anzahlungen	299.794,45	151.905,22	15.480,00	-187.571,93	248.647,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	248.647,74	300
	8.480.428,85	660.270,72	15.480,00	0,00	9.125.219,57	2.741.484,24	751.349,97	0,00	0,00	3.492.834,21	5.632.385,36	5.739
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	4.849.330,14	0,00	189.446,20	5.038.776,34	0,00	302.701,26	0,00	0,00	302.701,26	4.736.075,08	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.750.004,29	5.759.810,15	791.506,38	131.161,11	14.849.469,17	4.233.512,88	2.209.593,64	173.705,45	0,00	6.269.401,07	8.580.068,10	5.516
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	320.607,31	0,00	0,00	-320.607,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	321
	10.070.611,60	10.609.140,29	791.506,38	0,00	19.888.245,51	4.233.512,88	2.512.294,90	173.705,45	0,00	6.572.102,33	13.316.143,18	5.837
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.714.268,12	25.002,00	0,00	0,00	5.739.270,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.739.270,12	5.714
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.235.999,00	51.023.252,67	0,00	0,00	73.259.251,67	0,00	15.635.000,00	0,00	0,00	15.635.000,00	57.624.251,67	22.236
	27.950.267,12	51.048.254,67	0,00	0,00	78.998.521,79	0,00	15.635.000,00	0,00	0,00	15.635.000,00	63.363.521,79	27.950
	46.501.307,57	62.317.665,68	806.986,38	0,00	108.011.986,87	6.974.997,12	18.898.644,87	173.705,45	0,00	25.699.936,54	82.312.050,33	39.526

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

BioNTech SE Lagebricht für das Geschäftsjahr 2018

1. Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld 1
1.1 Geschäftsmodell 1
1.2 Rechtliche und organisatorische Unternehmensstruktur 2
1.3 Forschung und Entwicklung 2
1.4 Kollaborationen 4
2. Wirtschaftsbericht 5
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 5
2.2 Geschäftsentwicklung 6
2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 8
2.3.1 Ertragslage 8
2.3.2 Finanzlage 9
2.3.3 Vermögenssituation 9
2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren 10
3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht 11
3.1 Prognosebericht 11
3.2 Chancenbericht 11
3.3 Risikobericht 12
4. Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG) 14

1. Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

1.1 Geschäftsmodell

BioNTech SE (vormals BioNTech AG) ist eines der größten nicht börsennotierten biopharmazeuthischen Unternehmen Europas und leistet Pionierarbeit in der Entwicklung von individualisierten Immuntherapien im Kampf gegen Krebs und andere schwerwiegende Krankheiten.

Das tiefgreifende Verständnis für die Krebsimmuntherapie stellt den Kern der Innovationen des Unternehmens dar und resultierte in der Schaffung von vier komplementären Plattformen

- mRNA-basierte Therapien
- Cell and Gene Therapien
- Protein Therapien
- Small Molecules

In Ergänzung zu diesen molekularen Plattformen verfügt BioNTech SE über Schlüsselkompetenzen im Bereich der Bioinformatik. Auf dieser Grundlage wurde ein proprietärer maschineller Lernalgorithmus entwickelt, um die Immuntherapieansätze auf einzelne Patienten oder Patientengruppen zuzuschneiden.

Neben der Forschung und Entwicklung umfasst die Kompetenz des Unternehmens alle Bausteine der Präzisionsimmuntherapie. Dies reicht von der Diagnose über die Bioinformatik und Arzneimittelentwicklung bis hin zur Produktion.

Der Umsatz der BioNTech SE im Jahr 2018 stammt im Wesentlichen aus den Forschungs- und Entwicklungskooperationen. BioNTech SE arbeitet derzeit mit Bayer, Eli Lilly, Genentech, Genevant, Genmab, Pfizer und Sanofi zusammen und profitiert zudem von einem umfassenden globalen Netzwerk an akademischen Partnern.

Das Geschäftsmodell von BioNTech besteht darin, seine Präzisionsimmuntherapien entweder alleine oder in Zusammenarbeit mit seinen Partnern zu vermarkten. In bestimmten Fällen wurden Produktkandidaten an Dritte auslizenziert, eine Vorgehensweise, die in Zukunft auch noch für weitere Produktkandidaten zur Anwendung kommen kann. BioNTech ist tief in der Wissenschaft verwurzelt und hat seit der Gründung im Jahr 2008 in Mainz eine beträchtliche Anzahl an „peer-reviewed“ Publikationen erstellt und zahlreiche Patentanmeldungen eingereicht.

Die Strategie von BioNTech im Bereich des geistigen Eigentums umfasst auch Lizenzen von Dritten in Ergänzung zum eigenen Patentportfolio.

1.2 Rechtliche und organisatorische Unternehmensstruktur

Rechtliche Struktur

BioNTech wurde im Jahr 2008 als Ausgründung aus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz gegründet. Das zugrundeliegende breite Technologie- und Patentportfolio wurde über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren aufgebaut.

Die BioNTech SE ist die Muttergesellschaft des BioNTech Konzerns und verantwortlich für das Management und die Entwicklung des Konzerns. Die BioNTech SE hat ihren eingetragenen Sitz in Mainz, Deutschland (An der Goldgrube 12, 55131 Mainz).

Darüber hinaus hat die BioNTech SE insgesamt dreizehn Tochtergesellschaften und Enkelgesellschaften an vier verschiedenen Standorten in Deutschland und einem Standort in Österreich. Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft per 31.12.2018 zwei Mitarbeiter in den USA.

Die BioNTech SE wird von privaten Investoren finanziert.

Organisationsstruktur

BioNTech SE verfügt über ein duales Führungssystem: Der Vorstand als geschäftsführendes Organ hat derzeit vier Mitglieder und wird vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht. Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt und besteht derzeit aus vier Mitgliedern. Zum 31.12.2018 beschäftigte die BioNTech SE im Jahresdurchschnitt 2018 191 (Vorjahr 165) Mitarbeiter.

1.3 Forschung und Entwicklung

BioNTech entwickelt personalisierte Immuntherapien im Kampf gegen Krebs, Infektionskrankheiten und andere schwerwiegende Krankheiten auf der Grundlage von vier komplementären Plattformen:

- mRNA-basierte Therapien
- Cell and Gene Therapien
- Protein Therapien
- Small Molecules

Per 31.12.2018 waren 209 Mitarbeiter für Forschung- und Entwicklung tätig. Die Forschungskosten in Höhe von EUR 55,9 Mio. betrugen 73% der gesamten operativen Kosten.

Krebs

mRNA-basierte Therapien

BioNTech nutzt mRNA für mehrere komplementäre Immuntherapie-Ansätze, die auf verschiedene Krebsarten abzielen. mRNA wird verabreicht, um Proteine innerhalb der Zielzellen des Patienten zu synthetisieren und so eine therapeutische Antwort des Immunsystems, entwickelt für die Bekämpfung von Krebs, auszulösen. mRNA-basierte Therapien können erhebliche Vorteile gegenüber der traditionellen Impfung mit exogenen Peptiden oder Proteinen bieten.

Cell and Gene Therapien

Die CAR-T-Zell-Therapie ist eine Form der Immuntherapie, die speziell veränderte T-Zellen zur Krebsbekämpfung einsetzt. Eine Probe der T-Zellen eines Patienten wird aus dem Blut entnommen und modifiziert, um spezielle Strukturen, sogenannte chimäre Antigenrezeptoren (CARs), auf ihrer Oberfläche zu erzeugen. Bei der Reinfusion dieser CAR-T-Zellen in den Patienten ermöglichen es die neuen Rezeptoren, sich an ein bestimmtes Antigen auf den Tumorzellen des Patienten zu binden und diese abzutöten.

Protein Therapien

Immun-Checkpoint-Inhibitoren zielen auf Proteine, die das Immunsystem daran hindern, Krebszellen anzugreifen. Sie sind zum Standard für die Behandlung von verschiedenen Krebsarten geworden. Während bereits zugelassene Checkpoint-Inhibitoren bei bestimmten Patienten dramatische Ergebnisse gezeigt haben, bleiben sie für einen signifikanten Teil der Krebspatienten wirkungslos.

Neuartige bispezifische Checkpoint-Immunmodulatoren sind darauf ausgelegt, schwerwiegende Nebenwirkungen von Checkpoint-Inhibitoren, die aufgrund dessen bisher nur bedingt in der Behandlung von Krebs nutzbar sind, zu vermeiden, indem sie sicherstellen, dass sich diese zuerst an die Krebszelle binden und erst danach an die T-Zelle.

Small Molecules

Kleinmolekulare Krebstherapeutika können eingesetzt werden, um das Krebswachstum zu regulieren und die Blutgefäßbildung Tumoren in zu stoppen. Sie liefern Toxine an Krebszellen und markieren Krebszellen für die Zerstörung durch das Immunsystem. Im Gegensatz zu größeren Antikörper-basierten Krebstherapien, werden kleine Molekülverbindungen häufig für Ziele entwickelt, die sich in Zellen befinden, da sie aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften und ihres niedrigen Molekulargewichts leichter in die Zellen eindringen können.

Während BioNTech sich in erster Linie auf die Entwicklung und Vermarktung von personalisierten Immuntherapien zur Behandlung von Krebs konzentriert, nutzen wir unser einzigartiges Wissen über das Immunsystem und die mRNA-bezogenen Fähigkeiten darüber hinaus, um Medikamente in angrenzenden Indikationen wie Infektionskrankheiten (mRNA-basierte Impfstoffe) und seltenen genetischen Krankheiten (mRNA-basierter Proteinersatz) zu entwickeln.

1.4 Kollaborationen

Neben der laufenden akademischen Kollaboration mit der Universitätsklinik Mainz und der TRON gGmbH im Bereich der Entdeckung und Weiterentwicklung von Technologien ist BioNTech auch verschiedene Kooperationen mit Industrieunternehmen eingegangen.

- Genentech - Entwicklung von individualisierten neo-epitopenspezifischen mRNA-Immuntherapien zur Behandlung verschiedener Krebsarten, darunter Melanome und einige solide Tumore

- Genevant - Entwicklung von mRNA-basierten Proteinersatztherapien für 5 seltene Krankheitsindikationen

- Genmab - Entwicklung neuartiger bi-spezifischer Checkpoint Immunmodulatoren

- Eli Lilly - Untersuchung neuer Krebsimmuntherapien mittels Erforschung und Entwicklung von funktionellen T-Zell-Rezeptoren (TCRs) und den wichtigsten Histokompatibilitätskomplexen, die von TCRs angestrebt werden.

- Pfizer - Entwicklung von mRNA-basierten Impfstoffen zur Prävention der Influenza.

- Sanofi - Entwicklung von bis zu 5 mRNA-basierten intratumoralen Immuntherapien, die jeweils eine Mischung aus synthetischen mRNAs enthalten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr preisbereinigt in einem unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld solide um 1,5 % gewachsen, nach +2,2 % im Boomjahr 2017. Die Auftragseingänge in der Industrie zeigen eine Bodenbildung. Die Konjunktur dürfte daher auch zu Jahresbeginn aufwärtsgerichtet bleiben.

Für die Weltkonjunktur zeichnet sich eine Verlangsamung ihrer Dynamik ab. Angesichts der Indikatoren und der derzeitigen Ballung globaler Risiken hat die Weltbank ihre Wachstumsprognose für die globale Konjunktur zuletzt nach unten korrigiert. Insgesamt gehen die internationalen Organisationen in ihren letzten Prognosen von einer weniger dynamischen, aber weiterhin merklich aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Die Entwicklung der BioNTech ist von der allgemeinen Entwicklung weitgehend abgekoppelt. Jedoch sind wir im Bereich der externen Finanzierung vom allgemeinen Marktumfeld abhängig. Außerdem unterlegen wir im Bereich der Gewinnung von Personal wie auch im Beschaffungsbereich den allgemeinen Bedingungen des Marktes.

Therapeutika in der Onkologie

Der weltweite Umsatz aller Therapeutika in der Onkologie belief sich 2017 auf 97 Milliarden US-Dollar und wird bis 2025 voraussichtlich um 7,6% jährlich auf 177 Milliarden US-Dollar steigen. Zu den Wachstumstreibern gehören erhöhte Krebshäufigkeit von Krebs und höhere monatliche Behandlungskosten, die durch innovative Therapeutika getrieben werden.

Krebsimmuntherapien sind ein entscheidender Einflussfaktor bei Onkologie-Therapeutika und werden im gleichen Zeitraum voraussichtlich um 10,4% jährlich wachsen (Allied Market Research): "Onkologie/Krebs-Medikamente Absatzmarkt - Globale Chancenanalyse und Branchenprognose, 2018 - 2025", Feb. 2019). Für den Teilmarkt der Krebsimpfstoffe wird im Zeitraum 2018-23 ein noch stärkeres jährliches Wachstum von 16% erwartet. [Mordor Intelligence: "Global Cancer Vaccines Market 2018-23", 2019].

Die Verlagerung zu präziseren und individuelleren Therapien für kleinere Patientengruppen und die Verabreichung durch spezialisierte Ärzte ermöglicht es Biotechnologie-Unternehmen wie BioNTech, Medikamentenkandidaten in spätere Entwicklungsstadien zu bringen und diese Medikamente zu vermarkten. Auch die Zahl der Kooperationen mit großen Pharma-unternehmen nimmt stetig zu und bietet Biotech-Unternehmen verbesserte Möglichkeiten zur Umsatzgenerierung.

Marktzulassung, Preisgestaltung und Erstattungen sind im Gesundheitswesen stark reguliert. Auf der einen Seite ist es der politische Wille der Regierungen, Krebspatienten rechtzeitig mit hochwirksamen und sicheren Krebsmedikamenten zu versorgen. Andererseits nimmt der Kostendruck auf die globalen Gesundheitssysteme seit Jahren zu. Daher müssen Arzneimittelhersteller nicht nur die Wirksamkeit und Sicherheit ihrer Produkte nachweisen, um die Zulassung zu erhalten, sondern auch die Kosteneffizienz ihres neuen Medikaments gegenüber dem jeweiligen Versorgungsstandard nachweisen, um eine Erstattung zu erhalten.

Der Umfang des gesteigerten Nutzens bestimmt den erzielbaren Preis eines Medikaments - die Voraussetzung für signifikante Umsätze und Gewinne bei verschreibungspflichtigen Behandlungen wie in der Onkologie. Präzise Immuntherapien bieten viel Potenzial für Wertsteigerungen.

2.2 Geschäftsentwicklung

BioNTech und die University of Pennsylvania (Penn), Philadelphia, USA, sind im November 2018 eine strategische Forschungskooperation eingegangen. Ziel der exklusiven, mehrjährigen Partnerschaft ist es, neue nucleosidmodifizierte mRNA-Impfstoffkandidaten für die Prävention und Behandlung verschiedener Infektionskrankheiten zu entwickeln. Im Rahmen der Vereinbarung werden BioNTech und das Labor von Dr. Drew Weissman in Penn ihr fundiertes Wissen und ihre Erfahrung in der mRNA-Forschung und -Entwicklung austauschen, um die Entdeckung neuer Impfstoffkandidaten voranzutreiben. Penn wird für ein spezielles präklinisches Forschungsprogramm von der Entdeckung bis zum Abschluss von IND-fähigen Studien in bis zu zehn Indikationen für Infektionskrankheiten verantwortlich sein. BioNTech hat Anspruch auf eine exklusive weltweite Lizenz zur Weiterentwicklung und Vermarktung von Produktkandidaten, die sich aus der Forschungszusammenarbeit ergeben. Wenn die proprietäre Penn-Technologie Teil eines neuen mRNA-basierten Impfstoffs ist, hat die Universität Anspruch auf zusätzliche Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren von BioNTech .

Im August 2018 ging BioNTech eine mehrjährige Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit (F&E) mit Pfizer Inc. (NYSE: PFE) zur Entwicklung von mRNA-basierten Impfstoffen zur Prävention von Influenza (Grippe) ein. Im Rahmen der Vereinbarung werden BioNTech und Pfizer gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchführen, um mRNA-basierte Grippeimpfstoffe voranzubringen. Pfizer wird die alleinige Verantwortung für die weitere klinische Entwicklung und Vermarktung von mRNA-basierten Grippeimpfstoffen übernehmen, nachdem BioNTech eine erste klinische Studie am Menschen abgeschlossen hat. Die Transaktion besteht aus USD 100 Mio. an Vorauszahlungen, Eigenkapital- und kurzfristigen Forschungszahlungen sowie bis zu weiteren USD 325 Mio. an potenziellen Zahlungen für Entwicklungs-, regulatorische und kommerzielle Meilensteine. Darüber hinaus erhält BioNTech bis zu zweistellige gestaffelte Lizenzzahlungen, die mit dem weltweiten Verkauf verbunden sind, wenn das Programm die Vermarktung erreicht.

Im Juli 2018 gaben BioNTech und Genevant Sciences eine Kooperation zur Entwicklung von fünf mRNA-Therapeutika für seltene Erkrankungen mit hohem medizinischem Bedarf bekannt. Darüber hinaus haben die Unternehmen die exklusive Lizenzierung von Genevants zielgerichteter RNA-Verabreichungstechnologie für die Anwendung in fünf Krebsimmuntherapie Programmen der BioNTech vereinbart. Genevant erhält im Gegenzug für diese Lizenzen bestimmte entwicklungsabhängige und kommerzielle Meilensteinzahlungen. Die Zusammenarbeit im Bereich seltener Erkrankungen wird die branchenführende Lipid Nanopartikel (LNP)-Technologie und die Produktionskapazitäten von Genevant mit der bahnbrechenden mRNA-Wirkstoffforschungsplattform von BioNTech kombinieren, um völlig neuartige Therapeutika zu entwickeln. Beide Firmen haben bereits in ihrem jeweiligen Bereich entsprechende GMP (Good Manufacturing Practices)-konforme Herstellungskapazitäten etabliert.

Im Rahmen der Vereinbarung werden Genevant und BioNTech gemeinsam fünf mRNA-Programme für seltene Erkrankungen entwickeln und vermarkten. Alle zukünftigen Kosten und Gewinne für diese Programme werden zwischen beiden Parteien gleichermaßen geteilt. Der Start der klinischen Entwicklung ist für das Jahr 2020 geplant.

Im Dezember 2018 erweiterte BioNTech die Ende 2015 eingegangene Forschungskooperation mit Sanofi. Sanofi investierte EUR 80 Mio. (ca. USD 91,5 Mio.) an Anteilskapital.

Gleichzeitig haben die Unternehmen eine Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung des ersten Krebsimmuntherapie-Kandidaten aus der Kollaboration unterzeichnet. Dieser hat das klinische Entwicklungsstadium erreicht und soll an verschiedenen soliden Tumoren geprüft werden. Die Vereinbarung basiert auf einer Anfang 2018 getroffen Entscheidung von BioNTech, sein im Rahmen der Forschungskooperation aus dem Jahr 2015 bestehendes Optionsrecht wahrzunehmen, um diesen Produktkandidaten gemeinsam mit Sanofi zu entwickeln und zu kommerzialisieren.

Der neue Therapieansatz besteht aus mehreren, direkt in den Tumor injizierten mRNAs, die für immunmodulatorische Zytokine kodieren. Mithilfe von lokaler Verabreichung von Immuntherapien an die Tumormikroumgebung können angeborene und adaptive Immunantworten gegen Tumore stimuliert werden. Gleichzeitig kann Toxizität, wie sie im Zusammenhang mit systemischer Verabreichung von immunmodulatorischen Therapeutika auftreten kann, möglicherweise vermieden werden.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der strategische Zweck von BioNTech ist die Entwicklung neuer Therapien gegen verschiedene Krankheiten. Diese Aktivitäten erfordern im jetzigen Stadium noch hohe Investitionen. Daher misst das Unternehmen seinen Geschäftserfolg nicht an finanziellen Kennzahlen, sondern an seinen Forschungsleistungen. Die Fortschritte in diesem Bereich im Jahr 2018 waren insgesamt positiv und entsprechen unseren Erwartungen und Planungen.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,4 Mio. von EUR 20,0 Mio. auf EUR 25,4 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 27 %. Im März 2018 wurde Astellas Pharma Inc, Japan, wie im Rahmen des Verkaufs der Ganymed GmbH vereinbart, eine Lizenzgebühr in Höhe von EUR 3,9 Mio. in Rechnung gestellt. Der restliche Anstieg ist auf gestiegene konzerninterne Leistungsverrechnung für Projekte zurückzuführen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf EUR 55,9 Mio. (2017: EUR 34,4 Mio., +65%). Der Anstieg ist im Wesentlichen getrieben vom Start der Ribomab Projekte in 2018, der Intensivierung der Aktivitäten im Bereich Duobodys im Rahmen der Genmab Kollaboration und im Rahmen des Immunotransporter-Projektes, sowie im Anstieg der Beschäftigenzahlen im Forschungsbereich um knapp 60 FTE.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,9 Mio. auf EUR 19,4 Mio. In den Vertriebskosten wurden im Vorjahr Kosten ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2018 den Verwaltungskosten zugeordnet wurden. Es handelt sich um die administrativen Personalkosten des Vorstandsbereichs in Höhe von EUR 4,3 Mio. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge wurde nicht vorgenommen. **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf EUR 2,2 Mio. (2017: EUR 0,7 Mio.). BioNTech SE hat im Geschäftsjahr 2018 Fördermittel von öffentlichen Institutionen in Höhe von EUR 1,8 Mio. (2017: EUR 0,6 Mio.) freigegeben.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich positive Entwicklung. Dies ist insbesondere auf eine um EUR 56,8 Mio. höhere Gewinnabführung der Tochtergesellschaften sowie eine um EUR 14,9 Mio. geringere Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Auch das Zinsergebnis hat sich mit EUR 0,4 Mio. um EUR 1,6 Mio. zum Vorjahr verbessert. Gegenläufig war die erforderliche Abschreibung auf zwei konzerninterne Ausleihungen in Höhe von EUR 15,6 Mio.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein negatives Ergebnis nach Steuern von EUR -16,9 Mio. (2017: EUR -60,1 Mio.) ausgewiesen.

2.3.2 Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements der BioNTech SE ist es, Liquidität für das Wachstum ihrer Tochtergesellschaften bereitzustellen. Wichtige Quellen sind neben den Eigenkapitalgebern die öffentlichen Fördermittel sowie die operative Tätigkeit von Konzernteilen und die daraus resultierenden Mittelzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cashflow-Planung verwendet.

2.3.2.1 Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich im Geschäftsjahr um EUR 1,5 Mio. auf EUR 10,7 Mio. aufgrund von Kapitalerhöhungen mittels Ausgabe junger Aktien (2017: EUR 9,3 Mio.).

2.3.2.2 Investitionen

Die BioNTech konzentriert sich auf die Entwicklung von Zukunftstechnologien, insbesondere wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Sachanlagen wie Grundstücke, Werksanlagen und Ausstattung (EUR 10,6 Mio.) getätigt. Die Gesamtinvestitionen betrugen EUR 11,3 Mio. (2017: EUR 3,7 Mio.), die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte EUR 0,7 Mio. (2017: EUR 0,5 Mio.).
Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen - Grundstücke, Werksanlagen und Ausstattung - betrugen im Jahr 2018 EUR 2,5 Mio. (2017: EUR 2,2 Mio.). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 0,7 Mio. gegenüber EUR 0,6 Mio. und einer Wertminderung von EUR 0,3 Mio. im Jahr 2017. Die Wertminderung in 2017 betraf eine außerplanmäßige Abschreibung einer Software.

2.3.2.3 Liquidität

Zum 31.12.2018 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von EUR 209,1 Mio. gegenüber EUR 10,4 Mio. zum Jahresende 2017. Im Wesentlichen ist der deutliche Anstieg auf den Zufluss an liquiden Mitteln durch die Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr zurückzuführen; Aktien der „Series A“ – Finanzierung EUR 245 Mio. und weitere Kapitalbeteiligungen in Höhe von EUR 123 Mio. Dagegen hat das Unternehmen für Investitionsaktivitäten EUR 45,6 Mio. ausgegeben. Aus dem operativen Geschäft ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von EUR 124 Mio., welcher im Wesentlichen auf die Veränderung im „working capital“ zurückzuführen ist.

2.3.3 Vermögenssituation

Zum 31.12. 2018 betrug die Bilanzsumme EUR 352,8 Mio., das entspricht einem Anstieg um EUR 258,2 Mio. der Bilanzsumme im Vergleich zu EUR 94,6 Mio. am 31.12.2017. Der Anstieg ist auf den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Die erheblichsten Veränderungen bei den Vermögenswerten waren:

Kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Vergleich zum 31.12.2017 (EUR 39,5 Mio.) stiegen die langfristigen Vermögenswerte um EUR 42,8 Mio. auf EUR 82,3 Mio. zum 31.12.2018.Der Anstieg ist vor allem auf den höheren Liquiditätsbedarf aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und den damit verbundenen Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um EUR 35,4 Mio. zurückzuführen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um EUR 238,2 Mio. auf EUR 270,2 Mio. (2017: EUR 32,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf den Anstieg der liquiden Mittel u.a. durch die Kapitalerhöhung zurückzuführen. Des Weiteren sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bedingt durch die Gewinnabführung um EUR 34,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf EUR 248,9 Mio. gegenüber einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von EUR -22,4 Mio. im Vorjahr. Die Erhöhung der Kapitalrücklage (2017: EUR 140,8 Mio.) gegenüber dem Vorjahr betrug EUR 286,8 Mio., das gezeichnete Kapital stieg um EUR 1,5 Mio. auf EUR 10,7 Mio.

Verbindlichkeiten

Der Rückgang der Verbindlichkeiten um EUR 70,8 Mio. auf EUR 21,6 Mio. (2017: EUR 92,3 Mio.) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch signifikante Verringerung der Verlustübernahmen sowie die Rückzahlung der Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 37,4 Mio. zurückzuführen.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Da BioNTech gemessen an seinen Forschungs- und Entwicklungsausgaben keine nennenswerten Umsätze mit Produkten erzielt, dient vor allem der Cashflow als finanzieller Leistungsindikator (siehe 2.3.2.3).

3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Um das angestrebte Wachstum in den kommenden Jahren finanzieren zu können, werden die Aktivitäten der Geschäftsentwicklung vorangetrieben. Dies führt zu einem steigenden Finanzbedarf zur Finanzierung neuer und laufender Projekte und Studien. Die Nachfrage- und Wettbewerbssituation für die Technologien von BioNTech ist weiterhin sehr günstig und die Gespräche mit potenziellen Partnern laufen.

BioNTech ist Teil einer Branche, die sich durch ständigen Wandel und Fortschritt auszeichnet. Die Herausforderungen und Chancen im Gesundheitswesen werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Der globale demografische Wandel, der medizinische Fortschritt und der Wunsch, die Lebensqualität in den Schwellenländern zu verbessern, bieten der Pharma- und Biotechnologieindustrie eine solide Wachstumsperspektive. Steigende regulatorische Anforderungen im Bereich der Arzneimittelentwicklung und insbesondere der Kostendruck auf die Gesundheitssysteme müssen aber auch berücksichtigt werden.

BioNTech ist systematisch bestrebt, neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen, um den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Unternehmerischer Erfolg ist jedoch nicht möglich, ohne bewusst Risiken einzugehen.

2019 rechnen wir mit einem Mittelabfluss von EUR 152 Mio. im operativen Bereich und von EUR 55 Mio. im Investitionsbereich.

3.2 Chancenbericht

BioNTech verfügt über führende, patentgeschützte Schlüsseltechnologien, die derzeit ein stark steigendes externes Interesse finden. Neben der Entwicklung eigener Produktkandidaten hat das Unternehmen die Möglichkeit, eigene Technologien an externe Partner zu lizenzieren oder sich mit ihnen sich zusammenzuschließen. Diese Option ist eine erhebliche Diversifikationsmöglichkeit im therapeutischen Geschäftsfeld.

Es wird erwartet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industrieländern und die veränderte Einkommenssituation und Lebensweise in den Schwellenländern, die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsmethoden und effizienten Technologien stimulieren werden. BioNTech ist davon überzeugt, dass die Produkte im Rahmen seiner Diversifikationsstrategie, die einen erheblichen medizinischen Bedarf abdeckt, auf dem Markt verwertet werden können. BioNTech investiert weiterhin in seine bestehenden und neuen Technologien, um seine Spitzenposition als Technologieführer zu behaupten. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen.

Die Technologie-Entwicklung wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben, welches sich auf die Weiterentwicklung der BioNTech -Technologien konzentriert. Neben der internen Technologie-Entwicklung setzt BioNTech auch auf externe Quellen, um seine technologische Position zu stärken.

3.3 Risikobericht

Aus Sicht der Gesellschaft besteht das größte Risiko darin, den vorhandenen Technologievorsprung vor den Wettbewerbern zu verlieren. Diesem Risiko wird durch den unvermindert großen Einsatz aller Mitarbeiter und die Bereitstellung der für die Erfüllung der anstehenden Aufgaben notwendigen Ressourcen Rechnung getragen.

Ein wesentliches **finanzielles Risiko** stellt das Währungsrisiko in der Entwicklung des US-Dollars dar. Es wird versucht diesem Risiko durch natürliches Hedging entgegenzuwirken indem weitere Ausgaben in USD generiert werden.

BioNTech versucht durch detaillierte Planung und Budgetierung, sowie durch Ausgaben-Controlling das Risiko der Projekte zu minimieren. Verträge mit finanziellen Verpflichtungen, welche die vorstehend genannten Volumina übersteigen, werden dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der monatliche Cash-Forecast stellt sicher, dass die Finanzierung des operativen Geschäfts permanent gewährleistet ist. Bei Engpässen werden Projekte ggf. re-priorisiert, so dass der strategische Fokus im Projektportfolio immer gewährleistet ist. Die Cash-Reserven werden als Termingelder angelegt und zentral von der Holdinggesellschaft „BioNTech AG“ verwaltet.

Operative/Organisatorische Risiken betreffen Risiken im Hinblick auf Forschung und Entwicklung von eigenen Medikamentenkandidaten (Präklinik und Klinik), aber auch sogenannten Compliance Risiken, die sich durch Nichteinhaltung der Vorschriften der US-amerikanischen FDA und der europäischen EMA und von Qualitätsmanagementrichtlinien ergeben. Operative Risiken bestehen im Beschaffungsbereich, sowie darin, geeignetes Personal zu rekrutieren.

Ein Scheitern von klinischen Studien vor der Auslizenzierung an Partner kann sich ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwarteten Ergebnisse oder aber unerwartete, unerwünschte Nebenwirkungen zeigen. Durch den Entwurf von Entwicklungsplänen und -protokollen, das Hinzuziehen von internen und externen Fachleuten, Einführung von Komitees/speziellen Meetings wird versucht, das Überwachen des Fortschritts stets zu garantieren.

Durch den weiteren Aufbau unserer internen Qualitätssicherungsabteilung, der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements und der unterstützenden Software (SOP-Guard) reduzieren wir Compliance-Risiken. Positive Qualitätsüberprüfungen durch Behörden bestätigen diese Entwicklung.

Risiken im Personal sind in erster Linie Herausforderungen in der Personalbeschaffung (das Gewinnen von Mitarbeitern mit den richtigen Qualifikationen). Durch einen professionellen Recruitingprozess und die Einschaltung interne Einstellungskomitees wird dieses Risiko mitigiert.

IT Risiken werden durch tägliche Datensicherungen (Verlustrisiko) sowie durch den Einsatz von äußerst zuverlässigen Firewall- und Virenscan-Systemen (Abwehr von Angriffe von außen) reduziert.

Strategische Risiken (z. B. Beteiligungen, Forschung & Entwicklung, überlegene Konkurrenzprodukte) werden dahingehend minimiert, dass sie sowohl mit dem Aufsichtsrat als auch mit den Investoren diskutiert werden. Darüber hinaus ist ein wissenschaftlicher Beirat installiert, der in diese Diskussionen einbezogen wird.

Externe Risiken ergeben sich für BioNTech überwiegend im Zusammenhang mit ihrem geistigen Eigentum. Um die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, werden veröffentlichte Patente und Patentanmeldungen ausgewertet.

Mit dieser Strategie erzielte BioNTech im Laufe der Jahre zunehmenden Erfolg und konnte ihre Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen auf lange Sicht sichern. Ein weiterer Bereich, in dem externe Risiken auftreten können, sind Veränderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen, die eine Anpassung der Entwicklungspläne und Aktivitäten bei BioNTech notwendig machen könnten. Hier werden fortwährend Veränderungen in den Organen und auf allen Management Levels diskutiert und evaluiert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hält der Vorstand die Gesamtrisiken für beherrschbar und den Fortbestand der BioNTech-AG für nicht gefährdet.

4. Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)

Der Vorstand der BioNTech SE war zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht wurden die Beziehungen zur AT Impf GmbH sowie zu den Tochtergesellschaften der BioNTech SE dargestellt. Die AT Impf GmbH ist im vollständigen Besitz der Familie Strüngmann. Es kann davon ausgegangen werden, dass Dr. Andreas Strüngmann und Dr. Thomas Strüngmann im wirtschaftlichen Besitz von einigen oder allen diesen Aktien sind.

„Die BioNTech SE hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt oder bevorzugt worden."

Mainz, den 18. Juli 2019

BioNTech SE

Prof. Dr. Ugur Sahin	Dr. Sierk Poetting	Sean Marett	Dr. Özlem Türeci
Vorstand	Vorstand	Vorstand	Vorstand